

Gemeinde

NEUENKIRCHEN

im Hülzen



Gemeinde Neuenkirchen

21.09.2021

Protokoll

über die **öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Gemeinderates**
am **Dienstag, dem 21.09.2021**, von **19:35 Uhr** bis **20:21 Uhr**
im **Dorftreff Beim Alten Haarmeyer, Neuenkirchen**
(NK-Rat/059/2021)

Anwesend:

Bürgermeister/in

Herr Dr. Vitus Buntenkötter

Ratsmitglied

Herr Benno Dieckmann

Frau Ina Eversmann

Herr Thomas Goltsche

Herr Arnoid Kornhage

Frau Iwona Kutz

Frau Silke Ruwe

Herr Daniel Schweer

Herr Jan-Christof Voß

Herr Christian Woltering

Protokollführer/in

Frau Pia Gerbus

von der Verwaltung

Herr Helmut Lührmann

Frau Hildegard Schwertmann-Nicolay

Gast

Frau Jaenette Brümmer

bis 19:58 Uhr - TOP 3

Entschuldigt fehlten:

Ratsmitglied

Herr August Brackmann
 Herr Jörg Melcher
 Herr Andreas Otte
 Herr Matthias Rüther
 Herr Andreas Terheiden

Öffentlicher Teil**1. Eröffnung, Begrüßung, Ladung, Beschlussfähigkeit**

Bürgermeister Dr. Vitus Buntenkötter eröffnet um 19:35 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder, die Gäste sowie die Vertreter der Verwaltung.

Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Bürgermeister Dr. Vitus Buntenkötter führt an, dass die Tagesordnung um einen öffentlichen Punkt erweitert wird.

TOP 9

Antrag auf Anerkennung von Pflasterflächen – Kinderkrippe St. Christophorus

Die Tagesordnung inklusive der Erweiterung wird einstimmig beschlossen.

2. Genehmigung der Niederschrift vom 29.06.2021

Die Niederschrift vom 29.06.2021 wird einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	10
Nein:	0
Enthaltung:	0

3. Bericht

Gemeindedirektorin Hildegard Schwertmann-Nicolay berichtet, dass das Thema Schulsicherheits in der letzten Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Ehrenamt aufgegriffen wurde. Sie schätzt die Spontanität von Jeannette Brümmer, die sich bereit erklärt hat zu diesem Thema zu sprechen.

Jeannette Brümmer führt an, dass sie bereits heute in der Grundschule Neuenkirchen war und für die Lotsen geworben hat. Der Personalmangel sei ein großes Problem, da viele Eltern nach Abgang der Kinder aus der Grundschule aus dem Lotsenprogramm aussteigen.

Seit vier Jahren stehen jeweils täglich zwei Lotsen in der Hauptverkehrszeit zwischen 07:00 Uhr und 08:30 Uhr an zwei Standorten, um den Kindern beim Überqueren der Straßen auf ihren Schulweg zu helfen. Die Standorte befinden sich an der Verkehrsinsel Lindenstraße und an der Querung Wiesengrund. Insgesamt sind es 25 Verkehrshelfer/innen die mindestens einmal pro Woche dort stehen.

Jeannette Brümmer erklärt, dass es aktuell noch keinen sicheren Schulweg für Schulkinder der Neubausiedlung Fürstenauer Damm gibt. Die Arbeitsgruppe „Sicherer Schulweg“ sei nicht in der Lage dies eigenständig zu planen. Sie brauchen Unterstützung der Politik, der Verwaltung und der Schulleitung um einen Verkehrsplan zu entwerfen.

Ratsmitglied Silke Ruwe fragt an, wie die Resonanz an den Schulen ist bezüglich des Personalmangels der Lotsen. Jeannette Brümmer erklärt, dass erfahrungsgemäß die persönliche Ansprache an die Eltern/Großeltern am meisten bringt. Ein Schüler der Goode-Weg Schule gehört zu den 25 Verkehrshelfer/innen. Sie hofft, dass sich mehr Schüler/innen bereit erklären dieses Ehrenamt zu übernehmen.

Ratsmitglied Daniel Schweer erweitert und wünscht, dass der Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Entwicklung sich zweimal im Jahr diesem Thema widmet.

Ratsmitglied Christian Woltering teilt mit, dass Anfang November die Verkehrskommission da ist und wünscht die Teilnahme der Arbeitsgruppe.

Abschließend bedankt sich Gemeindedirektorin Hildegard Schwertmann-Nicolay für den Vortrag von Jeannette Brümmer und für das ehrenamtliche Engagement der Lotsen. Sie teilt mit, dass Anregungen gerne an sie weitergeleitet werden können, da es sich um ein wichtiges Thema handelt.

Jeannette Brümmer verlässt die Sitzung um 19:58 Uhr.

Bürgermeister Dr. Vitus Buntenkötter stellt fest, dass keine weiteren Berichtspunkte vorliegen.

4. Jahresabschluss 2020 für den "Dorftreff Beim Alten Haarmeyer gGmbH" Vorlage: NE/417/2021

Bürgermeister Dr. Vitus Buntenkötter erklärt, dass die gGmbH im Oktober 2020 gegründet worden ist. Es müsste daher eigentlich ein Jahresabschluss für das Rumpfwirtschaftsjahr gemacht werden.

Es wurde ein Wirtschaftsprüfer beauftragt, der aus wirtschaftlichen Gründen von der Abschlussprüfung abraten würde.

Die erforderliche Anhörung des Rechnungsprüfungsamtes im Sinne des § 158 IV NKomVG ist bereits durch jenes Amt des Landkreises Osnabrück erfolgt, mit dem Ergebnis, dass keine Wirtschaftsprüfung erfolgen muss.

Dr. Vitus Buntenkötter erläutert, dass die Gemeinde Neuenkirchen beschließen muss, auf die Jahresabschlussprüfung des Rumpfbjahres 2020 zu verzichten.

Beschluss:

Dem Verzicht der Abschlussprüfung des Jahres 2020 der kommunalen Eigengesellschaft „Dorftreff Beim Alten Haarmeyer gGmbH“ wird unter Beachtung des § 158 NKomVG zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	10
Nein:	0
Enthaltung:	0

5. ZILE-Förderung für Projekte im Rahmen der Sozialen Dorfentwicklung - Bewegungspark Neuenkirchen

Vorlage: NE/414/2021

Gemeindedirektorin Hildegard Schwertmann-Nicolay erklärt, dass aufgrund einer besseren Fördermöglichkeit des Sofortprogramms „Perspektive Innenstadt“ es nicht erforderlich ist, einen ZILE-Förderantrag im Rahmen der Sozialen Dorfentwicklung zu stellen.

Das nun in Anspruch zu nehmende Förderprogramm ist eine Unterstützung des Landes Niedersachsen für die Städte und Gemeinden zur Bewältigung der Pandemiefolgen in den Innenstädten. Es umfasst 117 Millionen Euro aus der EU-Aufbauhilfe REACT EU und soll Kommunen dabei unterstützen ihre Innenstädte zukunftssicher aufzustellen.

Da die Gemeinde Neuenkirchen ein Grundzentrum hat, können Fördermittel in Höhe von bis zu 345.000 € zur Verfügung gestellt werden. Der Antrag wurde für den Bewegungspark eingereicht und ist bereits im Förderprogramm aufgenommen.

Als nächstes muss die Verwaltung die Kosten darlegen und das Vorhaben konkretisieren. Das Förderprogramm würde 90 % der Kosten decken, die restlichen 10 % würden von der Gemeinde Neuenkirchen getragen.

Der Antrag wurde von der Samtgemeinde gestellt und ist daher auf Samtgemeindeebene zu beraten und beschließen. Die Samtgemeinde ist für die Verschönerung des Schulgeländes zuständig. Auf Gemeindeebene wird ausschließlich über den Sachstand berichtet.

Neben dem Projekt Bewegungspark können auch noch Fördermittel für andere Projekte im Ortskern Neuenkirchen generiert werden, wenn diese zur Förderkulisse passen. Bis Ende 2023 müssen alle eingereichten Projekte umgesetzt und abgerechnet sein.

Gemeindedirektorin Hildegard Schwertmann-Nicolay ist besonders erfreut, dass das Projekt voraussichtlich im nächsten Jahr umgesetzt werden kann.

6. Verabschiedung Dorfentwicklungsplan

Vorlage: NE/416/2021

Bürgermeister Dr. Vitus Buntenkötter erklärt, dass die Gemeinde Neuenkirchen in die Soziale Dorfentwicklung des Landes Niedersachsen aufgenommen wurde und daher ein Dorfentwicklungsplan zu erstellen war.

Dieser umfangreiche Plan ist im RIS eingepflegt. Bis zum 19.09.2021 waren im Rahmen einer öffentlichen Auslegung noch Stellungnahmen der Bürger/innen zur Entwurfsplanung möglich. Die Synopse wurde ins RIS eingestellt und die Abwägungen waren erkennbar. Anschließend erfolgt die Vorlage zur Genehmigung beim Amt für regionale Landesentwicklung.

Beschluss:

Der Dorfentwicklungsplan wird verabschiedet.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	10
Nein:	0
Enthaltung:	0

7. Anträge

Bürgermeister Dr. Vitus Buntenkötter stellt fest, dass keine neuen Anträge vorliegen. Die Anträge der SPD zum Thema Löschwasserversorgung, Gehwegsanierung und Fußgängerampel wurden bereits im Verwaltungsausschuss beraten.

Bezüglich der Löschwasserversorgung wird eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Fraktionsmitgliedern der CDU und SPD, dem Bürgermeister, der Gemeindedirektorin bzw. Stellvertreter, einem Mitarbeiter der Verwaltung und Feuerwehrmitgliedern, entstehen.

Für die Gehwegsanierung wurde die Verwaltung beauftragt eine ganzheitliche Lösung zu erstellen. Das Thema Gehwegenanlagen soll in die zukünftige Haushaltsberatung aufgenommen werden.

Zum Thema Umbau von der Fußgängerampel an der Lindenstraße/ Kolpingstraße in eine Pfortner- bzw. Reaktionsampel wurde die Verwaltung beauftragt die anfallenden Kosten und die Umsetzungsmöglichkeiten zu ermitteln.

8. Wünsche und Anregungen

Dieser Tagesordnungspunkt erfolgt nach Punkt 8 „Antrag auf Anerkennung von Pflasterflächen - Kinderkrippe St. Christophorus“.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, schließt Dr. Vitus Buntenkötter gegen 20:21 Uhr den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung.

9. Antrag auf Anerkennung von Pflasterflächen - Kinderkrippe St. Christophorus Vorlage: NE/413/2021

Dieser Tagesordnungspunkt erfolgt nach Punkt 7 „Anträge“.

Gemeindedirektorin Hildegard Schwermann-Nicolay erläutert, dass die Kinderkrippe St. Christophorus einen erneuten Antrag auf Anerkennung von Pflasterflächen gestellt hat. Hierbei soll ein Teil der Freifläche (Lageplan aus der Vorlage – rote Fläche) mit Rasengittersteinen gepflastert werden. Die Kosten belaufen sich auf circa 10.000 €.

Ulf Diekmann, Mitglied im Kirchenvorstand, merkt an, dass die Umsetzung nötig sei. Die Nasssituation sei rapide, große Pfützen bilden sich und die dort reinspringenden Kinder gehen bzw. kommen nass an. Dies sei weder den Eltern, den Kindern noch den Erziehern zuzumuten.

Diese Fläche mit Rasenpflastersteinen zu pflastern ist, so Gemeindedirektorin Hildegard Schwermann-Nicolay, eine sachgerechte Lösung. Die Kosten für die Maßnahme sind bisher noch nicht für den Haushalt 2022 vorgesehen.

Beschluss:

Der Antrag auf Anerkennung von Pflasterflächen der Kinderkrippe St. Christophorus wird angenommen und die Verwaltung wird beauftragt die Maßnahme im Frühjahr 2022 umzusetzen.

Die Kosten für die Maßnahme sind im Haushalt 2022 einzuplanen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	10
Nein:	0
Enthaltung:	0


Bürgermeister/in
Gemeindedirektor/in
Protokollführer/in